



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 23.

Sonntag, den 31. Januar.

1847.

## Zertrümmerter Genius.

Des Theophrastus Paracelsus von Hohenheim  
letzte Lebensstage.

Von M. Solitar.

(Fortsetzung.)

Salzburg am 14. August 1541.

O du mein Herr Jesus! was hab' ich gesehen. Noch zittert mein Leib vor Erregung und innerm Entsetzen, und kaum mag mein bebender Finger die Feder halten, mit der ich diese Zeilen in meine Chronika schreibe, auf daß es mich immerdar an diese Nacht gemahne, in der meine Seele sich abgeängstiget bis in den Tod. — Es war in der zweiten Stunde, da wir, der von Hohenheim und ich, sein Amanuensiß, selbender nach Hause gingen, nachdem wir im „Nößlein“ beim guten Gewächs so lange geweilet. Ich hatte mehr getrunken als je;

mein Hirn glühte, wie eine Retorte über der Flamme; mein Schritt wankte, aber heute hätte ich alle Bartpuzer in der Welt herausfordern mögen. Die Straßen aber waren todtenstill und leer, denn es floß aus schwer herabhängendem Gewölk eine unendliche Regensfluth; und an der Andreaskirche riß mir die heulende Windsbraut das Baretlein von Häupten, daß ich's nimmer wieder zu erhaschen vermocht. Der von Hohenheim aber hatte sich ausgetobt und schien nun in unendlich tiefe Gedanken, wie in ein wallendes Meer, versunken. So schritt er vor mir hin und sein gewaltig Haupt hing vorn über ob seiner Brust. — Wie wir in's Haus getreten, und ich die Wendelstiege empor in mein Kämmerlein schreiten will, da vernehme ich, wie er, anstatt im Museo zu verbleiben, wohin ich ihm mit der Blendlaterne geleuchtet, den Gang wieder hinabwandelnd, die Kohlenkammer eröffnet, die am Ende desselben liegt, und bald höre ich, wie er den schwe-